

## Herzzentrum: Erstmals wurden Patienten mit Mitralklappenfehler unblutig behandelt

Katheterverfahren ersetzt aufwändige Operation.

Bad Segeberg, 26. Mai 2010 – Als erste Klinik in Schleswig-Holstein hat das Segeberger Herzzentrum Patienten mit Mitralklappeninsuffizienz mittels eines neuartigen Katheterverfahrens behandelt. Damit kann in Zukunft auch Patienten geholfen werden, die für eine operative Behebung des Klappenfehlers aus medizinischen oder Altersgründen nicht in Frage kommen. „Menschen mit einer Klappenschwäche leiden unter sehr starker Luftnot und spürbarer Leistungseinschränkung“, erklärt Chefarzt Prof. Gert Richardt. „Mit dem Mitral-Clip-Verfahren können wir jetzt auch Menschen helfen, denen Medikamente allein kaum Linderung verschaffen konnten.“

In dem Mitral-Clip-Verfahren wird unter Vollnarkose mittels eines Katheters über die Leistenvene ein Anker in der Hauptkammer des Herzens platziert. Die beiden deformierten und undichten Klappensegel werden dann mit Hilfe des Ankers zueinander gerückt und aneinander genäht – sprich getackert. Damit ist die Undichtigkeit der Mitralklappe während der Auswurfphase des Herzens deutlich vermindert, das Herz entlastet und die Beschwerden werden vermindert.

Das etwa vierstündige Verfahren wird unter Vollnarkose durchgeführt, weil sich der Patient während des Eingriffs am weiter schlagenden Herzen nicht bewegen darf. Bisher haben die Experten des Herzzentrums fünf Patienten mit diesem Verfahren behandelt. Es geht ihnen seit dem sehr gut und sie können in Kürze wieder nach Hause entlassen werden.

## KONTAKT

SEGEBERGER KLINIKEN GRUPPE  
Robert Quentin, Unternehmenssprecher  
Fon 04551 802 9910  
Fax 04551 802 4850  
Mobil 0172 883 48 18

[robert.quentin@segebergerkliniken.de](mailto:robert.quentin@segebergerkliniken.de)

[www.segebergerkliniken.de](http://www.segebergerkliniken.de)

## KONTAKT